

Diese Präsentation

Herkunftseltern beraten und unterstützen

ist eine überarbeitete Fassung der Präsentation
zur Jahrestagung Vollzeitpflege
des Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Herkunftseltern von Pflegekindern beraten und unterstützen
am 4. und 5. April 2011 in Herrenberg-Gültstein

Diese Präsentation [Herkunftseltern beraten und unterstützen](http://www.irmelawiemann.de/seiten/Vortraege.htm) ist über die Seite <http://www.irmelawiemann.de/seiten/Vortraege.htm> zu finden.

Sie können [Herkunftseltern beraten und unterstützen hier](#) direkt herunterladen.

Weitere Seminarunterlagen zu [Kontakten zur Herkunftsfamilie](#) sind über die Seite <http://www.irmelawiemann.de/seiten/papiere.htm> zu finden.

[Literaturempfehlungen zu Adoption und Pflegekinder](#) sind unter <http://www.irmelawiemann.de/seiten/Literatur-Adoption-Pflegekinder.htm> zu finden,

Sie können dort die Bücher direkt bei Amazon bestellen.

•
•
•
•

Herkunftseltern beraten und unterstützen



Irmela Wiemann
Psychologische Psychotherapeutin

www.irmelawiemann.de

• • • • • • • •

•
•
•

Arbeit mit Herkunftseltern – Entlastung für die Kinder

- Kinder und Jugendliche wollen, dass es ihren Eltern gut geht.
- Stabilisierung der Kinder, wenn Eltern sicherer und kompetenter werden
- Entlastung für die Kinder, wenn sie wissen, ihre Eltern haben Menschen, die sie unterstützen



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

2

• • • • • • • •

•
•
•

Themen der Kinder (1)

Frühe seelische Verletzungen, Umbrüche, Krisen, traumatische Situationen

- Bindungs- und Verlusterfahrungen
- Der Schmerz, von den Eltern getrennt zu sein
- Loyalitätskonflikte, Schuldgefühle, Ambivalenzen
- Identitätskonflikte, Selbstzweifel (Wer bin ich? Wer sind meine Eltern? Zweifel an der Kontinuität des Ich)



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 3

• • • • • • • •

•
•
•

Themen der Kinder (2)

- Bedürfnis nach Klärungsprozessen mit den Eltern
- Sehnsucht nach intakten Eltern und heiler Welt
- Verwirrung vor und nach Kontakten
- Unklarheit über Perspektive



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 4

• • • • • • • •

•
•
•

Was brauchen die Kinder von ihren Bezugspersonen? (1)

- Achtung und Wertschätzung für die leibliche Familie: Die Eltern so lassen, wie sie sind, sie nicht ändern oder gar belehren wollen
- Stärken und Ressourcen der Eltern hervorheben
- Einschränkung/Grenzen der Kindeseltern mit dem Kind/Jugendlichen betrauern

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

5

•
•
•

Was brauchen die Kinder von ihren Bezugspersonen? (2)

- Mit dem Kind/Jugendlichen über seine Gefühle zu seinen Eltern sprechen:
- Wenn das meine Mutter (mein Vater) wäre ...
- »Gebrauchsanleitungen« für die Eltern
- Rollenklärung: Welche Bedeutung haben die Eltern im weiteren Leben der Kinder?

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

6

•
•
•

Hilfen bei der Identitätsentwicklung

- Welche guten Eigenschaften und Fähigkeiten könnte das Kind von Vater oder Mutter haben?
- Es ist eine neue Mischung aus leiblicher Mutter und leiblichem Vater und damit ein neuer einmaliger Mensch
- Es hat weitere Menschen als Vorbilder und Modelle, von denen es gelernt hat und lernen wird
- Es kann aus allem etwas ganz Neues gestalten!

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

7

•
•
•

Rollenklärung bei geplanter Rückführung

- Deine Mama/ dein Papa bleiben immer die Nummer Eins in deinem Leben. Wir werden sie nicht ersetzen. Wir sind etwas Neues in deinem Leben: sozusagen erwachsene Freunde, die dich begleiten und unterstützen, solange deine Mama (dein Papa) nicht für dich da sein kann.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

8

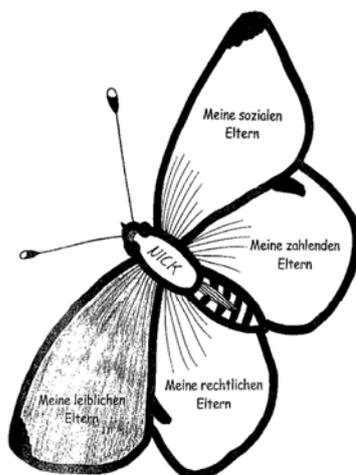
Rollenklärung bei Dauerperspektive

- Du gehörst jetzt zu uns. Hier ist dein Zuhause. Deine Mama/ dein Papa bleiben dennoch ein wichtiger Teil in deinem Leben. Du hast zwei Familien: eine Familie, aus der du kommst und eine, in der du jetzt lebst.
- Beide Familien gehören für immer zu dir!

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

9

Vier Elternschaften



Irmela:

10

•
•
•

Situation der Eltern (1)

- Frühe seelische Verletzungen
- unsichere Bindungserfahrungen
- Umbruch, Krisen, Schocksituationen, Partnerschaftskonflikte
- Erfahrung von Entwertung, Ausgrenzung und Stigmatisierung
- Gekränkt worden sein durch das Kind?(Enttäuschung, Überforderung)

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 11

•
•
•

Situation der Eltern (2)

- Inkongruenz mit eigenen und den gesellschaftlichen Ansprüchen
- Schuldgefühle, Selbstzweifel, Scham, Trauer, Bitterkeit
- Bedürfnis nach Wiedergutmachung und Rückgängigmachen dieser schweren »Niederlage«

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 12

⋮

Situation der Eltern (3)

- Schwieriger Prozess, die angemessene Rolle im komplizierten System **Kind – Eltern – Jugendamt-Pflegefamilie** zu finden
- Unterlegenheitsgefühle gegenüber der Pflegefamilie und der Behörde

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 13

⋮

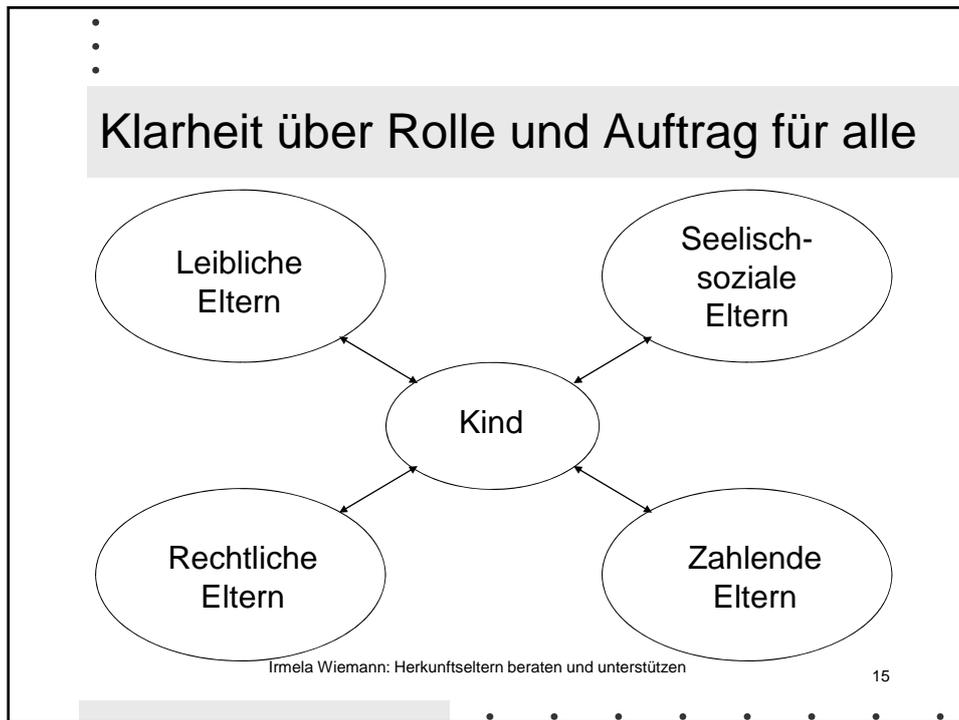
⋮

Situation der Eltern (4)

- Widerspruch: sich weiterhin zuständig und verantwortlich für das Kind zu fühlen und zugleich die Elternverantwortung im Alltag abzugeben
- Bedürfnis, Einfluss zu nehmen, zu steuern, evtl. Vorschriften zu machen, Kontrolle zu übernehmen.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 14

⋮



- ⋮
- ## Innere Haltungen bei der Elternarbeit
- Wertschätzung, Respekt
 - Sich darüber bewusst bleiben, dass die Elternteile sich unterlegen fühlen
 - Anerkennen der Tatsache: Mutter oder Vater eines Kindes zu sein, das von anderen Menschen »erzogen« und im Alltag versorgt wird, ist hochkompliziert
 - Innere Akzeptanz entwickeln, dass Konflikte zu dieser Arbeit dazugehören
- Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 16

•
•
•

Was brauchen die Eltern von den Fachdiensten? (1)

- Nicht die Fehler und Schwächen hervorheben, sondern die Fähigkeiten, welche die Eltern noch erlernen sollten (vgl. Ben Furman: Ich schaff's)
- Kritik in Wertschätzung einbetten.
- Konkrete Aufträge mit den Eltern entwickeln
- Ressourcen bei den Eltern entdecken und fördern

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 17

•
•
•
•
•
•
•
•

•
•
•

Ressourcen (nach Klemenz)

```

graph TD
    RP[Ressourcenpotential] --- PR[Persönliche Ressourcen]
    RP --- SR[Soziale Ressourcen]
    PR --- A[Attraktivität]
    PR --- FF[Fähigkeiten/Fertigkeiten]
    PR --- I[Interessen]
    SR --- PB[Positive Beziehungen]
    
```

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 18

•
•
•
•
•
•
•
•

•
•
•

Was brauchen die Eltern von den Fachdiensten? (2)

- Akzeptanz von Widerstand, Abwehr und Verleugnung
- Auf die Seite des Gegenübers gehen
- Modell sein:
Aufrichtig, authentisch, konstruktiv
- Eltern mit unsicheren Normen und mangelndem Realitätsbezug brauchen Menschen, die sich besonders klar, sicher und durchschaubar verhalten

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 19

•
•
•

Inhalte der Arbeit mit Herkunftseltern (1)

- Helfen, dass Mütter/Väter lernen:
Was brauche ich für mich?
Was hingegen benötigt mein Kind?
- Auseinandersetzung mit den Geschehnissen, die zur Fremdplatzierung der Kinder führten
- Übernahme der Verantwortung für die eigenen Anteile
- eine ausgesöhntere Haltung zur Fremdplatzierung der Kinder.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 20

•
•
•

Inhalte der Arbeit mit Herkunftseltern (2)

- Klärung: Wofür werden sie weiterhin gebraucht und was an Verantwortung müssen sie abgeben?
- Anleiten und Üben mit Müttern (und Vätern), wie sie mit ihren Kindern über die Gründe der Fremdunterbringung sprechen können
- Vereinbarungen und Definition zu Elternkontakten
- Kongruentes Verhalten gemäß der Ausnahmesituation während des Kontakts üben.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

21

•
•
•

Inhalte der Arbeit mit Herkunftseltern (3)

- Bei Dauerunterbringung: Beauftragung des Kindes, in der Pflegefamilie zuhause sein zu dürfen
- Bei Rückkehr: Einbinden in die Verantwortung, Übergänge zu gestalten, Ziele und Perspektiven.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

22

•
•
•

Klarheit: Wozu dienen Kontakte?

- Für die Kinder: Ihre leiblichen Eltern zu erfahren und zu erleben
- Für die Eltern: Teilhabe an der Entwicklung ihrer Kinder



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

23

•
•
•

Wozu dienen Kontakte?

- Hat das Kind mit seinen Eltern zusammengelebt: Kontinuität und Vertrautheit, Verbindung werden erhalten (Vorsicht bei Misshandlungen!)
- Wenn das Kind nie mit den Eltern gelebt hat: Neugierde, Sehnsucht, Orientierung, Klärungsprozesse
- Pflege der Beziehung, der gegenseitigen Anteilnahme am Leben wie sonst auch unter Verwandten.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

24

⋮

Wozu dienen Kontakte?

- Erfahrung für das Kind, wertvoll zu sein:
Die Mutter/ der Vater haben das Kind nicht vergessen, schauen nach ihm
- Besonders wertvoll ist, wenn das Kind beim Zusammentreffen spürt, dass seine Mutter (oder sein Vater) es liebt und es aus einer Notlage heraus von ihnen getrennt wurde.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

25

⋮

Kontakte können gewinnbringend sein ...

- Wenn Klarheit über den künftigen Lebensmittelpunkt bei Kind, Eltern und Pflegeeltern/Einrichtung besteht
- Wenn das Kind aus Loyalitätskonflikten entbunden wird
- Wenn Balance zwischen den beiden Familien herrscht
- Wenn Pflegeeltern und Eltern sich kongruent gemäß der Lebenswirklichkeit verhalten

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

26

•
•
•

Beispiel für eine Definition von Kontakten (1)

- »Ich bin deine Mama, die dir das Leben gegeben hat. Da wir uns nur so selten sehen, haben wir im echten Leben gar nicht so viel miteinander zu tun. Das ist so, wenn man so weit auseinander wohnt. So bleiben meine Besuchstage bei dir Ausnahmetage für uns beide. Ich bin sehr glücklich, dass es dich gibt und sehr stolz auf dich. Es ist gut, dass du Menschen hast, die dich lieb haben und die für dich da sind.«

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

27

•
•
•

Beispiel für eine Definition (2)

- Beispiel einer Besuchsdefinition für ein Kind, das viele Jahre mit seiner Mutter gelebt hat:
- »Du hast mit deiner Mama zusammengelebt bis du sechs Jahre alt warst. Das ist ganz lang für ein Kinderleben. Deshalb liebst du deine Mama und du bist glücklich, wenn sie dich besucht. Vielleicht bist du an diesem Tag auch traurig, weil es weh tut, von ihr getrennt zu wohnen. Die Besuche deiner Mama sind dazu da, dass du die Zeit mit ihr genießen kannst und dass du vertraut mit ihr sein kannst. Du kannst dich überzeugen, wie es deiner Mama geht. Und sie kann schauen, was es bei dir Neues gibt. Danach geht jeder von euch wieder in sein Alltagsleben zurück. Du lebst bei uns und deine Mama wohnt mit ihrem neuen Mann. Und ihr denkt jeden Tag aneinander und habt euch lieb, obwohl ihr nicht mehr zusammen wohnt.«

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

28

•
•
•

Ziele der Elternarbeit

- Reifungsprozesse einleiten, indem die Eltern sich verstanden, getragen und akzeptiert fühlen
- Eltern anleiten, Ressourcen bei ihren Kindern zu entdecken
- Eltern anleiten zur Biografiearbeit mit ihrem Kind

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 29

• • • • • • • •

•
•
•

Was brauchen die Kinder von ihren Eltern?

- Gemeinsame Biografiearbeit mit den Eltern: Erinnern, Dokumentieren, Vergangenes klären und verstehen



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 30

• • • • • • • •

•
•
•

Settings in der Arbeit mit Herkunftseltern

- Einzelarbeit
- Arbeit mit Pflegefamilie und Herkunftsfamilie
- Gruppenarbeit

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 31

• • • • • • • •

•
•
•

Rahmenbedingungen der therapeutisch angeleiteten Gruppenarbeit mit Herkunftseltern

- Unabhängige Beratungsstelle
- keine Entscheidungskompetenzen
- Freiwilligkeit
- Kostenlosigkeit
- Schweigepflicht
- Freier Zugang
- Jederzeit offen für neue Teilnehmende

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 32

• • • • • • • •

•
•
•

Vorzüge der Gruppenarbeit

- Angenommen- und Geborgenfühlen in Gesellschaft von Menschen mit demselben Schicksal
- Prozesse verlaufen konzentrierter und intensiver
- Identifikation mit den anderen
- Konfrontation durch selbst Betroffene wirkungsvoller als durch Fachkräfte.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 33

• • • • • • • •

•
•
•

Methoden in der Gruppenarbeit

- Familienskulpturen
- Innere Ansprachen
- Üben von Dialogen
- Rollenspiele
- Merktettel
- Leitfäden formulieren
- Briefe verfassen
- Biografiearbeit.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 34

• • • • • • • •

•
•
•

Balance durch die Pflegeeltern: Erleichterung der Arbeit mit Herkunftseltern

- Achtung und Wertschätzung für die leibliche Familie
- Einschränkung/Grenzen der Kindeseltern betrauern
- Vertrauen und Bindung des Kindes zu den annehmenden Eltern wird inniger und fester, wenn diese den leiblichen Eltern des Kindes einen Platz geben.

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

35

•
•
•

Balance durch die Pflegeeltern: Erleichterung der Arbeit mit Herkunftseltern

- Wenn Eltern dem Pflegeverhältnis nicht zustimmen können, dennoch Toleranz und Akzeptanz entwickeln:
»Gebrauchsanleitungen« für das Kind, z. B.:
- *Du spürst, dass deine Mama nicht froh ist, dass du bei uns bist. Ich kann die Gefühle deiner Mama nachvollziehen. An ihrer Stelle würde es mir womöglich auch so gehen. Du darfst dich trotzdem bei uns zuhause fühlen.*

Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen

36

•
•
•

Die Arbeit mit der Herkunftsfamilie: Ein Balanceakt



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 37

• • • • • • • •

•
•
•

Mehr zu zum Thema Herkunftselternarbeit finden Sie hier ...



Irmela Wiemann: Herkunftseltern beraten und unterstützen 38

• • • • • • • •